

## PRESSEMITTEILUNG

### Sachsen und Tschechien gemeinsam für eine starke Region

#### Sieben neue sächsisch-tschechische Projekte im EU-Förderprogramm Ziel 3 bestätigt

Der binationale Begleitausschuss des Ziel 3/Cíl 3-Programms hat am 04. Mai 2010 in Plauen sieben weitere grenzübergreifende Vorhaben in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Kultur, Tourismus und Umwelt bestätigt. Mit rund 3,7 Millionen Euro EU-Mitteln kann damit im Rahmen des Ziel 3/Cíl 3-Programms ein Gesamtvolumen von rund 4,3 Millionen Euro umgesetzt werden. Seit Beginn der Antragstellung im August 2008 konnten sich nunmehr 90 Projekte qualifizieren.

Drei Projekte werden unter sächsischer und vier Projekte unter tschechischer Federführung realisiert. Dabei sind die Anforderungen an die Qualität der Zusammenarbeit im Vergleich zum Vorgängerprogramm Interreg III A deutlich gestiegen: Mindestens zwei der vier Kriterien "gemeinsame Planung", "gemeinsame Durchführung", "gemeinsame Finanzierung" und "gemeinsames Personal" müssen erfüllt sein, um eine Förderung aus dem Ziel 3/Cíl 3-Programm zu erhalten.

Im Programmschwerpunkt *Entwicklungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet* stimmte der Begleitausschuss der Förderung von vier Projekten zu.

Im Vorhabensbereich *Förderung schulischer Projekte* können das Berufliche Gymnasium Varnsdorf und das Landratsamt Bautzen das Projekt "Internationaler Tag der Zwiebelverkäufer" durchführen. Hinter dem rustikal klingenden Titel verbirgt sich ein innovatives Geschichtsprojekt, in welchem sich Schüler und Schülerinnen der 10. und 11. Klassenstufe des Gymnasiums Varnsdorf und des Sorbischen Gymnasiums Bautzen mit der gemeinsamen Geschichte der Grenzregion beschäftigen und jeweils drei herausragende historische Daten oder Zeiträume sowie verschiedene Themenschwerpunkte der Geschichte des 20. Jahrhunderts untersuchen werden. Dabei kommen gleich den Häuten einer Zwiebel bisher verborgene Gemeinsamkeiten der deutschen, tschechischen und sorbischen Zeitgeschichte zum Vorschein. Ein fiktiver "Internationaler Tag der Zwiebelverkäufer" dient der friedlichen Verständigung durch gemeinsame Präsentation der Projektergebnisse. Aus den Ergebnissen entstehen eine DVD sowie Druckmaterialien in deutscher, tschechischer u. sorbischer Sprache, die weiteren Schulen als Lehrmaterialien zur Regionalgeschichte zur Verfügung gestellt werden können. Die EU unterstützt das Vorhaben mit einer Förderung in Höhe von rund 360.000 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Im Programmschwerpunkt *Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus* stimmte der Begleitausschuss der Förderung eines Projektes zu.

Im Vorhabensbereich *Initiativen zur Vernetzung von touristischen Einrichtungen, Schaffung und Umsetzung von Systemen für ein gemeinsames touristisches Management* können der Bezirk Ústí nad Labem (Ústecký kraj), die TU Bergakademie Freiberg, das Gebietsmuseum Most (Oblastní muzeum v Mostě) und der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. Freiberg das Projekt "Mitteleuropäische Kulturlandschaft Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří – der Weg zum UNESCO-Welterbe" realisieren. Sie streben damit erstmals eine gemeinsame Aufnahme des sächsisch-böhmischen Erzgebirges als grenzüberschreitende Kulturlandschaft in das UNESCO-Weltkulturerbe an. Im Rahmen des Projektes werden elf Studien zu Kultur- und Bergbaudenkmälern in der Grenzregion erstellt, die nach Projektende für die Sanierung und Instandhaltung der Denkmale weiter genutzt werden können. Zudem entstehen ein Katalog und eine Datenbank; drei Broschüren, eine DVD sowie ein Internetauftritt werden produziert. Flankierend finden zwei Konferenzen und acht Workshops im gemeinsamen För-

dergebiet statt. Das Vorhaben wird von der EU mit rund 211.000 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Im Programmschwerpunkt *Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt* wurde der Förderung zweier Projekte zugestimmt.

Im Vorhabensbereich *Förderung des Umweltbewusstseins, der Umweltbildung und des Umweltmanagements* können das Geokompetenzzentrum Freiberg e.V., die Regionalentwicklungsagentur des Bezirks Ústí (Regionální rozvojová agentura Ústeckého kraje) in Ústí nad Labem, der Tschechische Geologische Dienst (Česká geologická služba) in Prag sowie das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Nossen das Projekt "Bewertung des Rohstofflagerpotentials im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet – Grenzübergreifendes Rohstoffkataster" realisieren. In seinem Fokus steht die Neubewertung von acht grenzübergreifenden Rohstoffvorkommen wie Fluorit, Zinn, Wolfram, Kupfer und Uran. Sachsen und Tschechien setzen mit diesem innovativen, grenzübergreifenden Rohstoffkataster als eine der ersten Grenzregionen in Europa die europäische Richtlinie SEK (2008) 2741 um. Das Kataster liefert wichtige Grundlageninformationen für eine grenzübergreifende Raumplanung und bietet zuverlässige Handlungsgrundlagen für Fachbehörden, wissenschaftliche Einrichtungen und Unternehmen beider Länder. Ein internationales Rohstoffportal, eine Broschüre, Wanderausstellungen und Fachveranstaltungen informieren die Öffentlichkeit über das Projekt. Schließlich werden Schüler und Lehrer von vier Schulen in beiden Ländern berufsbegleitend zum Thema Rohstoffe geschult. Die EU unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss in Höhe von rund 257.000 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB). Ausführliche Informationen zum Antragsverfahren und zu Kontaktdetails erhalten alle Interessierten auf der Website von Ziel 3/Cíl 3 unter <http://www.ziel3-cil3.eu>. Anfragen zu Fördermöglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie zu Beratungsterminen können an [kontakt@ziel3-cil3.eu](mailto:kontakt@ziel3-cil3.eu) gerichtet werden.

Weitere Auskünfte erteilt die SAB unter:

Gemeinsames Technisches Sekretariat: Tel. +49-(0)351 4910-3950

E-Mail: [kontakt@ziel3-cil3.eu](mailto:kontakt@ziel3-cil3.eu)

oder

Pressestelle

Beate Bartsch: Tel. +49-(0)351 4910-3821

E-Mail: [Beate.Bartsch@sab.sachsen.de](mailto:Beate.Bartsch@sab.sachsen.de)